



Gehalts- und Lohnstatistik 2013

– Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie –

Erhebungsstichtag: 30. September 2013
Auswertung: 30. Jänner 2014

Inhalt

A.	Stichprobenumfang und Branchenstruktur	3
A.1.	Umfang der Erhebung	3
A.2.	Branchenstruktur.....	3
A.2.a.	Die Verteilung der Beschäftigten (Angestellte und Arbeiter) auf Voll- und Teilzeit ..	3
A.2.b.	Leiharbeiter.....	4
A.2.c.	Personalaufwand	5
A.2.d.	Eigene Arbeitnehmer mit 6 Wochen Urlaubsanspruch pro Jahr	5
B.	Gehalts- und Lohnerhebung im Detail.....	6
B.1.a.	Angestellte und Arbeiter (ohne Leiharbeiter)	6
B.1.b.	Reine „Angestelltenunternehmen“	6
B.1.c.	All-Inclusive-Bezüge	7
B.1.d.	Mehrarbeits- bzw. Überstundenpauschale.....	8
B.1.e.	Bezahlte Überstunden.....	8
B.1.f.	Monteure	9
B.1.g.	Vorarbeiter.....	9
C.	Art der Gehalts- und Lohnerhöhungen.....	10
C.1.a.	Einzeldaten zu vollzeitbeschäftigten Angestellten und Arbeitern	10
C.2.	Gehälter 2013	11
C.3.	Löhne 2013.....	12
C.3.a.	Zeit- und Prämienlohn	12
C.3.b.	Leistungslohn (Akkordlohn)	13
D.	Lehrlinge	14
	IMPRESSUM.....	15

A. Stichprobenumfang und Branchenstruktur

A.1. Umfang der Erhebung

Fragebögen ausgesandt: 217
 Rücklauf: 113 (52%)

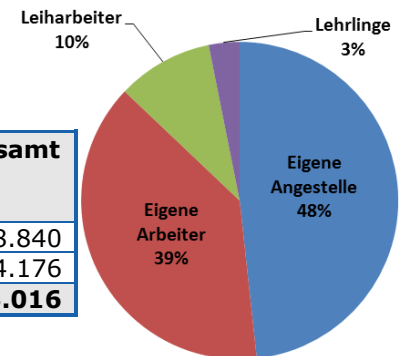
Stichtag der Erhebung: 31.09.2013

Hinweis: Von diesen 113 Fragebögen konnten 103 tatsächlich in diese Statistik einfließen; 10 Bögen konnten aus folgenden Gründen nicht verwertet werden: anderer KV

Repräsentationsgrad: ca. 73% (auf Basis der Gesamtbeschäftigten in der Elektro- und Elektronikindustrie von 59.208 Personen im September 2013)



Beschäftigtenstruktur in den teilnehmenden Unternehmen:

	Vollzeit	Teilzeit	k.A. zur Aufteilung VZ / TZ	Lehrlinge	Gesamt
- Eigene Arbeitnehmer	33.234	3.225	1.038	1.343	38.840
- Leiharbeiternehmer					4.176
Summe:	33.234	3.225	1.038	1.343	43.016





A.2. Branchenstruktur

Ein markantes Merkmal der österreichischen Elektro- und Elektronikindustrie ist die Tatsache, dass einige wenige Unternehmen den Großteil aller Arbeitnehmer der Branche beschäftigen:

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten ¹		Anzahl Unternehmen	Eigene Beschäftigte	Leiharbeiternehmer	Leiharbeiternehmeranteil *)
 KMU	GKL1 1 - 50	24 [23%]	485 [1%]	21 [1%]	4,15%
	GKL2 51 - 250	42 [41%]	5.812 [15%]	353 [8%]	5,73%
 GKL3	GKL3 251 - 1.000	29 [28%]	13.299 [34%]	1.052 [25%]	7,33%
	GKL4 über 1.000	8 [8%]	19.244 [50%]	2.750 [66%]	12,50%
Gesamt		103 [100%]	38.840 [100%]	4.176 [100%]	9,71%

*) Bezogen jeweils auf alle Betriebe einer Größenklasse

A.2.a. Die Verteilung der Beschäftigten (Angestellte und Arbeiter) auf Voll- und Teilzeit

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten		Beschäftigte *)			Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den Gesamtbesch. *)
		Vollzeit	Teilzeit	Gesamt	
 KMU	GKL1 1 - 50	416	53	469	11,3%
	GKL2 51 - 250	4.889	528	5.417	9,7%
 GKL3	GKL3 251 - 1.000	11.274	1.389	12.663	11,0%
	GKL4 über 1.000	16.655	1.255	17.910	7,0%
Gesamt		33.234	3.225	36.459	8,8%

*) Eigene Angestellte und Arbeiter ohne Berücksichtigung der Lehrlinge



¹ Betriebsgrößenklassen nach Beschäftigten (Eigendefinition; für die Struktur der EEI passend)

Das Verhältnis Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigung ist damit 91,2% zu 8,8%. Für 1.038 Personen wurden uns hier leider keine Verteilungsdaten genannt; diese bleiben daher in dieser Darstellung unberücksichtigt.

A.2.b. Leiharbeiternehmer



In dieser Erhebung wurde für die Leiharbeiternehmer nicht unterschieden, ob sie der Gruppe der Angestellten oder Arbeiter zuzuordnen sind. Deutlich wird hier gezeigt, dass der Anteil jener Leiharbeiter, die länger als 3 Jahre den Betrieben überlassen sind, signifikant unter dem Anteil der kurzfristig überlassenen Leiharbeitskräfte liegt

Leiharbeiternehmer, die bis zu 3 Jahren an den Betrieb überlassen sind:

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Leiharbeiternehmer, die bis zu drei Jahren überlassen sind	Anzahl Unternehmen	Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitnehmer jener Betriebe, die diese Frage beantwortet haben ^{*)}
 KMU	GKL1	1 - 50	21	4	20,79%
	GKL2	51 - 250	302	22	9,71%
	GKL3	251 - 1.000	941	20	10,62%
	GKL4	über 1.000	2.256	5	14,55%
Gesamt			3.520	51	12,76%

^{*)} Bezogen auf jene Unternehmen, die Leiharbeiternehmer beschäftigen




Leiharbeiternehmer, die länger als 3 Jahre an den Betrieb überlassen sind:

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Leiharbeiternehmer, die länger als drei Jahre überlassen sind	Anzahl Unternehmen	Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitnehmer jener Betriebe, die diese Frage beantwortet haben ^{*)}
 KMU	GKL1	1 - 50	0	0	0,00%
	GKL2	51 - 250	51	6	5,47%
	GKL3	251 - 1.000	111	8	2,68%
	GKL4	über 1.000	494	3	3,77%
Gesamt			656	17	3,61%

^{*)} Bezogen auf jene Unternehmen, die Leiharbeiternehmer beschäftigen




A.2.c. Personalaufwand

Es wurde der Anteil des Personalaufwands an den Gesamtkosten der Unternehmen im letzten Geschäftsjahr laut Gewinn- und Verlustrechnung erfragt. Die Frage wurde von 68 Betrieben beantwortet und ergab als Branchendurchschnitt eine Personaltangente von 28,51%.

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Durchschnittl. Anteil des Personalaufwands an den Gesamtkosten	Anzahl Unternehmen
 KMU	GKL1	1 - 50	38,40%	13
	GKL2	51 - 250	34,10%	29
	GKL3	251 - 1.000	28,26%	21
	GKL4	über 1.000	27,22%	5
Gesamt			28,51% (Gewichtung: Gesamtbeschäftigte)	68




A.2.d. Eigene Arbeitnehmer mit 6 Wochen Urlaubsanspruch pro Jahr




Ein Anteil von 25% der Beschäftigten der Elektro- und Elektronikindustrie haben einen Urlaubsanspruch von 6 Wochen pro Jahr.

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Eigene Arbeitnehmer mit sechs Wochen p.a. Urlaubsanspr.	Anzahl Unternehmen	Anteil an der Gesamtzahl der Angestellten jener Betriebe die diese Frage beantwortet haben
 KMU	GKL1	1 - 50	36 [0,4%]	10	14,81%
	GKL2	51 - 250	1.146 [13,1%]	35	22,67%
	GKL3	251 - 1.000	2.769 [31,6%]	28	21,26%
	GKL4	über 1.000	4.813 [54,9%]	6	28,89%
Gesamt			8.770 [100%]	79	25,05%

B. Gehalts- und Lohnerhebung im Detail

B.1.a. Angestellte und Arbeiter (ohne Leiharbeitnehmer)




Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Angestellte ^{*)}	Anteil an der Gesamtzahl der eig. Beschäftigten dieser Betriebe
 KMU	GKL1	1 - 50	275 [1%]	56,7%
	GKL2	51 - 250	3.171 [15%]	54,6%
	GKL3	251 - 1.000	7.010 [33%]	52,7%
	GKL4	über 1.000	11.085 [51%]	57,6%
Gesamt			21.541 [100%]	55,5%

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Arbeiter ^{*)}	Anteil an der Gesamtzahl der eig. Beschäftigten dieser Betriebe
 KMU	GKL1	1 - 50	210 [1%]	43,3%
	GKL2	51 - 250	2.641 [15%]	45,4%
	GKL3	251 - 1.000	6.289 [36%]	47,3%
	GKL4	über 1.000	8.159 [47%]	42,4%
Gesamt			17.299 [100%]	44,5%

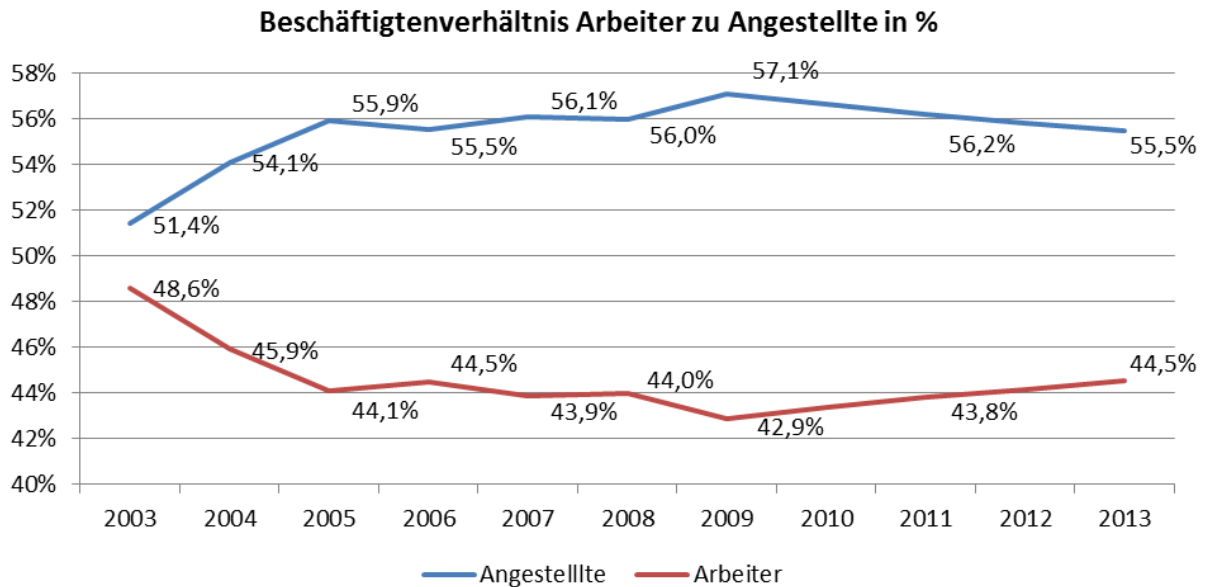
^{*)} ohne Leiharbeitnehmer

B.1.b. Reine „Angestelltenunternehmen“

Etwa 18% der Unternehmen dieser Erhebung beschäftigen ausschließlich Angestellte:



Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Anzahl Unternehmen	davon reine Angestelltenbetriebe	Anteil
 KMU	GKL1	1 - 50	24 [23%]	8	33,3%
	GKL2	51 - 250	42 [41%]	8	19,0%
	GKL3	251 - 1.000	29 [28%]	2	6,9%
	GKL4	über 1.000	8 [8%]	0	0,0%
Gesamt			103 [100%]	18	17,5%

Diese 18 Betriebe beschäftigen insgesamt 1.774 Angestellte und somit 4,1% der Gesamtbeschäftigten dieser Erhebung.






B.1.c. All-Inclusive-Bezüge

Bezogen auf die Gesamtbeschäftigten der Branche erhalten 11,0% der Beschäftigten All-Inclusive-Bezüge. Erhoben wurden alle Arbeitnehmer einschließlich der Monteure, Vorarbeiter und Meister mit All-Inclusive-Bezügen, d.h. mit Gehältern bzw. Löhnen, mit denen alle Überstunden und in manchen Fällen auch Reiseaufwandsentschädigungen etc. abgegolten werden, wobei der Grundbezug für die Normalarbeitszeit nicht ausgewiesen wird.

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten		Beschäftigte mit All-Inclusive-Bezügen	Anzahl Unternehmen	Anteil an der Gesamtzahl der Mitarbeiter jener Betriebe die All-Inclusive Bezüge gemeldet haben	
 KMU	GKL1	1 - 50	45 [1%]	8	19,82%
	GKL2	51 - 250	447 [9,5%]	26	13,11%
	GKL3	251 - 1.000	1.420 [30,0%]	22	14,37%
	GKL4	über 1.000	2.807 [59,5%]	6	16,29%
Gesamt		4.719 [100%]	62	15,35%	




B.1.d. Mehrarbeits- bzw. Überstundenpauschale

Bezogen auf die Branche erhalten im September 2013 3,9% der Beschäftigten eine Mehrarbeits- bzw. Überstundenpauschale (MÜP), d.h. Gehälter bzw. Löhne, mit denen eine festgelegte Zahl von Mehrarbeits- bzw. Überstunden abgegolten wird.

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Beschäftigte mit Mehrarbeits- bzw. Überstundenpauschale	Anzahl Unternehmen	Anteil an der Gesamtzahl der Mitarbeiter jener Betriebe, die MÜP gemeldet haben
 KMU	GKL1	1 - 50	23 [1,4%]	4	27,71%
	GKL2	51 - 250	348 [20,9%]	15	17,94%
	GKL3	251 - 1.000	888 [53,3%]	18	11,00%
	GKL4	über 1.000	406 [24,4%]	6	2,65%
Gesamt			1.665 [100%]	43	6,55%

B.1.e. Bezahlte Überstunden

Es wurde die Anzahl der im letzten vollen Kalender- oder Wirtschaftsjahr bezahlten Überstunden abgefragt. 73 Unternehmen haben diese Frage beantwortet und lieferten in Summe die Zahl von 1.080.775 Stunden.

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Anzahl bezahlte Überstunden	Anzahl Unternehmen	Durchschnittl. Anzahl bezahlter Überstunden je Mitarbeiter jener Betriebe, die hier geantwortet haben
 KMU	GKL1	1 - 50	8.991 [1%]	12	32,81
	GKL2	51 - 250	147.689 [14%]	32	31,77
	GKL3	251 - 1.000	296.463 [27%]	24	26,29
	GKL4	über 1.000	627.632 [58%]	5	40,38
Gesamt			1.080.775 [100%]	73	34,05

Annahme:

Bei 5,5 Wochen Urlaub, 1,5 Wochen Krankenstand und 1 Woche für Feiertage bleiben rechnerisch 44 Arbeitswochen.

44 Wochen x 38,5 Std. ergeben 1.694 Jahresarbeitsstunden

1.080.775 Überstunden : 1.694 Jahresarbeitsstunden = 638 Personen-Arbeitsjahre




Diese 73 Unternehmen beschäftigen insgesamt 31.740 Mitarbeiter.

638 Personen : 31.740 Personen = 2%

Würde man theoretisch alle bezahlten Überstunden durch Neuaufnahme von Mitarbeitern kompensieren wollen, so wäre der Beschäftigungszuwachs lediglich 2%.




B.1.f. Monteure

Die Gruppe der Monteure umfasst eine Anzahl von 3,3% aller Beschäftigten in der Elektro- und Elektronikindustrie (Arbeiter, die ständig oder fallweise eine Montagezulage gem. Abschnitt XIV Pkt. 21 KVARbEEI erhalten, bzw. Angestellte, die ähnliche Tätigkeiten verrichten wie Arbeiter, die eine kollektivvertragliche Montagezulage erhalten würden):

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Monteure	Anzahl Unternehmen	Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten jener Betriebe, die Monteure gemeldet haben
 KMU	GKL1	1 - 50	5 [0,4%]	1	55,56%
	GKL2	51 - 250	392 [27,8%]	10	25,91%
	GKL3	251 - 1.000	424 [30,11%]	5	22,72%
	GKL4	über 1.000	587 [41,69%]	2	5,43%
Gesamt			1.408 [100%]	18	9,91%

B.1.g. Vorarbeiter

Die Gruppe der Vorarbeiter umfasst 1,7% aller Beschäftigten, bzw. 4,2% aller eigenen Arbeiter in der Elektro- und Elektronikindustrie (Arbeiter, die ständig oder fallweise einen Vorarbeiterzuschlag gem. Abschnitt XIV Pkt. 22 KVARbEEI erhalten):

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Anzahl Vorarbeiter	Anzahl Unternehmen	Anteil an der Gesamtzahl der ARBEITER dieser 40 Unternehmen
 KMU	GKL1	1 - 50	7 [1,0%]	4	14,58%
	GKL2	51 - 250	140 [19,3%]	16	10,06%
	GKL3	251 - 1.000	497 [68,5%]	19	9,87%
	GKL4	über 1.000	81 [11,2%]	1	8,04%
Gesamt			725 [100%]	40	9,69%

C. Art der Gehalts- und Lohnerhöhungen

Es wurde auch die Art der Gehalts- und Lohnerhöhungen zum 1.5.2013 abgefragt. Im Vergleich zur letzten Erhebung wurden auf Basis der Gesamtbeschäftigten heuer mit 8,3% (2011: 10,3%) weniger Beschäftigte von einem der Optionsmodelle einbezogen.

Art der Gehalts- bzw. Lohnerhöhung	Unternehmen	Mitarbeiter	% ^{*)}
2,80% (BG A-I) bzw. 3,0% (BG J-K)	86	36.466	84,8%
2,6% bzw. 2,8% + Einmalzahlungen aufgrund der Einmalzahlungsoption (8,4% des Ist-Lohnes im April 2013)	2	795	1,8%
2,6% bzw. 2,8% + individuelle Erhöhungen aus dem Verteilungsbetrag von 0,4% der Lohnsumme des Monats April 2013 (Verteilungsoption)	5	1.614	3,8%
Freizeitoption (s.u.) [typ. in Kombination mit einer der oben genannten G.- u. L-Erhöhungen]	[13]	1.157	2,7%
Keine Antwort	10	2.984	6,9%
	103	43.016	100,0%

*) in ein Erhöhungsmodell einbezogene Beschäftigte in Prozent der Gesamtbeschäftigten dieser Branchenerhebung

Neu war heuer die sogenannte **Freizeitoption**, durch die eine „Freizeitgutschrift“ anstelle einer Gehalts- oder Lohnerhöhung erwächst. Da dies mit dem einzelnen Mitarbeiter individuell zu vereinbaren ist, ist diese Option in Kombination mit oben genannten Erhöhungen zu sehen.

13 Unternehmen haben geantwortet, dass sie die Freizeitoption angewandt haben, wobei hier

1.029 Mitarbeiter aus den Beschäftigungsgruppen A – I, die jeweils 5 Stunden und
128 Mitarbeiter aus den Beschäftigungsgruppen J – K, die jeweils 4,67 Stunden

gutgeschrieben bekommen haben.

C.1.a. Einzeldaten zu vollzeitbeschäftigten Angestellten und Arbeitern

Der Kern dieser Auswertung wird durch die Einzeldaten zu den Beschäftigten gebildet. Es handelt sich hierbei ausschließlich um vollzeitbeschäftigte Arbeiter und Angestellte, die entsprechend ihrer Beschäftigungsgruppe und Vorrückungsstufe, sowie durch die individuelle Überzahlung klassifiziert werden. An dieser Stelle soll nur die Zusammensetzung in dieser und den vorangegangenen Erhebungen dargestellt werden.

Vollzeitbeschäftigte Personen	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2011	2013
Anzahl Angestellte	19.201	21.225	21.000	17.135	19.247	19.044	19.333	18.672
Anzahl Arbeiter - Zeitlohn u. Prämie	12.556	14.260	14.733	12.350	14.020	12.311	12.625	13.417
Anzahl Arbeiter – Akkordlohn	2.646	1.923	2.291	1.676	2.246	1.832	1.709	1.147
Summe	34.403	37.408	38.024	31.161	35.513	33.187	33.667	33.236

2010 wurde keine Erhebung durchgeführt, da in diesem Jahr der Kollektivvertrag nicht verhandelt wurde und die Erhöhung an die Jahresdurchschnittsinflation gebunden war. Ab 2011 wird diese Erhebung nicht mehr jährlich, sondern alle zwei Jahre durchgeführt

C.2. Gehälter 2013

BG	Vorrückungsstufe	KV-Gehalt in €	Anzahl	am KV	bis 5% ÜZ	5 bis 10% ÜZ	über 10% ÜZ	durchschn. Brt.-Monatsgehalt in €	ÜZ in %
GESAMT		3.223,50	18.672	652	1.514	1.667	14.839	4.054,32	24,50%
A	00	1.618,62	6	G	5			1.619,00	0,02%
B	00	1.637,81	16	4	G	3	8	1.821,93	11,24%
	02	1.670,58	26	G	G	3	19	1.979,24	18,48%
	04	1.703,35	19	G	G	3	12	1.973,58	15,86%
	07	1.719,74	10		G	G	7	2.103,15	22,29%
	10	1.736,13	29	3	G	4	21	2.325,14	33,93%
		1.695,49	100	11	7	15	67	2.065,70	21,68%
C	00	1.797,64	53	17	7	9	20	1.923,85	7,02%
	02	1.851,57	39	G	9	3	25	2.104,63	13,67%
	04	1.905,50	55	5	9	5	36	2.221,85	16,60%
	07	1.932,47	30	7	4	5	14	2.363,16	22,29%
	10	1.959,44	26			G	24	2.609,27	33,16%
		1.877,87	203	31	29	24	119	2.192,03	16,50%
D	00	1.918,20	242	81	79	29	53	2.032,20	5,94%
	02	1.975,75	198	18	61	34	85	2.204,07	11,56%
	04	2.033,30	224	26	44	41	113	2.318,00	14,00%
	07	2.062,08	117	G	21	13	81	2.472,90	19,92%
	10	2.090,86	104	3	10	12	79	2.561,86	22,53%
		1.999,52	885	130	215	129	411	2.263,49	13,04%
E	00	2.198,15	589	131	185	92	181	2.401,93	9,27%
	02	2.286,07	691	93	197	129	272	2.542,31	11,21%
	04	2.373,99	770	31	129	173	437	2.741,36	15,47%
	07	2.417,95	497	8	46	59	384	2.958,50	22,36%
	10	2.461,91	499	4	28	38	429	3.097,68	25,82%
		2.341,62	3.046	267	585	491	1.703	2.724,37	16,13%
F	00	2.478,21	254	25	50	38	141	2.837,15	14,48%
	02	2.577,34	521	35	81	102	303	2.944,76	14,26%
	04	2.676,47	792	30	69	134	559	3.172,77	18,54%
	07	2.726,04	470	4	21	62	383	3.349,68	22,88%
	10	2.775,61	714	5	35	55	619	3.544,24	27,69%
		2.673,59	2.751	99	256	391	2.005	3.225,24	20,47%
G	00	2.850,13	425	33	60	56	276	3.397,03	19,19%
	02	2.964,15	839	28	94	88	629	3.488,58	17,69%
	04	3.078,17	1.123	5	83	128	907	3.696,79	20,10%
	07	3.135,18	1.160	9	29	98	1024	3.956,99	26,21%
	10	3.192,19	1.639	5	38	51	1545	4.274,92	33,92%
		3.089,82	5.186	80	304	421	4.381	3.879,46	25,37%
H	00	3.126,31	148	3	G	6	138	4.247,49	35,86%
	02	3.251,38	388	G	13	8	365	4.296,45	32,14%
	04	3.376,45	1.070	3	19	31	1017	4.512,69	33,65%
	07	3.438,99	583	3	10	17	553	4.648,28	35,16%
	10	3.501,53	411		G	9	401	4.836,01	38,11%
		3.377,34	2.600	11	44	71	2.474	4.546,84	34,60%
I	00	3.825,17	82	3	7	6	66	4.804,10	25,59%
	02	3.978,19	186	4	10	13	159	4.860,94	22,19%
	04	4.131,21	388	G	6	14	367	5.247,59	27,02%
	07	4.207,72	494	G	9	18	466	5.374,04	27,72%
	10	4.284,23	993	G	11	29	952	5.724,08	33,61%
		4.194,76	2.143	10	43	80	2.010	5.447,00	29,76%
J	00	4.199,72	29				29	5.940,46	41,45%
	02	4.367,71	73	G	G	G	70	5.808,35	32,98%
	04	4.535,70	272	G	3	3	265	5.870,91	29,44%
	07	4.619,70	151		G	G	147	6.211,64	34,46%
	10	4.703,70	139		G	5	132	6.602,89	40,38%
		4.556,83	664	G	8	11	643	6.097,79	33,78%
K	00	5.552,11	24	G	3	G	17	6.603,27	18,93%
	02	5.774,19	40	G	G	G	37	6.641,14	15,01%
	04	5.885,23	166	G	5	12	147	6.713,25	14,07%
	07	5.996,27	267	3	3	11	250	7.240,69	20,75%
	10	6.107,31	591	G	6	8	575	8.007,71	31,12%
		6.021,68	1.085	10	18	34	1.023	7.540,76	25,11%



C.3. Löhne 2013

C.3.a. Zeit- und Prämienlohn




BG	Vorrückungsstufe	KV-Lohn in €	Anzahl	am KV	bis 5% ÜZ	5 bis 10% ÜZ	über 10% ÜZ	durchschn. Brt.-Monatslohn in €	ÜZ in %
		2.055,30	13.417	1.597	2.760	2.004	7.056	2.341,95	14,01%
A	00	1.618,62	122	88	17	13	4	1.647,50	1,78%
B	00	1.637,81	330	180	19	37	94	1.859,58	13,54%
	02	1.670,58	527	233	132	52	110	1.795,26	7,46%
	04	1.703,35	462	104	180	67	111	1.877,16	10,20%
	07	1.719,74	444	61	223	62	98	1.848,16	7,47%
	10	1.736,13	1.149	57	180	150	762	2.099,56	20,93%
		1.705,43	2.912	635	734	368	1.175	1.943,68	13,90%
C	00	1.797,64	394	79	59	21	235	1.987,68	10,57%
	02	1.851,57	427	54	129	53	191	2.071,59	11,88%
	04	1.905,50	381	28	97	60	196	2.189,44	14,90%
	07	1.932,47	291	11	65	60	155	2.250,46	16,46%
	10	1.959,44	1.175	10	171	161	833	2.345,14	19,68%
		1.907,64	2.668	182	521	355	1.610	2.216,01	16,05%
D	00	1.918,20	1.232	190	190	170	682	2.158,63	12,53%
	02	1.975,75	751	100	121	128	402	2.227,85	12,76%
	04	2.033,30	821	49	119	116	537	2.361,17	16,13%
	07	2.062,08	559	19	102	65	373	2.427,66	17,73%
	10	2.090,86	903	32	148	124	599	2.443,37	16,86%
		2.005,88	4.266	390	680	603	2.593	2.305,32	14,86%
E	00	2.198,15	149	36	46	20	47	2.379,64	8,26%
	02	2.286,07	382	38	103	95	146	2.513,73	9,96%
	04	2.373,99	547	37	129	101	280	2.658,16	11,97%
	07	2.417,95	449	8	104	75	262	2.772,28	14,65%
	10	2.461,91	558	36	139	132	251	2.737,97	11,21%
		2.378,31	2.085	155	521	423	986	2.657,73	11,71%
F	00	2.478,21	74	11	16	13	34	2.754,88	11,16%
	02	2.577,34	134	33	29	16	56	2.813,82	9,18%
	04	2.676,47	282	17	49	64	152	3.018,03	12,76%
	07	2.726,04	195	12	45	33	105	3.081,78	13,05%
	10	2.775,61	326	21	75	65	165	3.110,89	12,08%
		2.690,35	1.011	94	214	191	512	3.013,94	12,00%
G	00	2.850,13	31	7	8	8	8	3.097,28	8,67%
	02	2.964,15	61	17	15	7	22	3.212,97	8,39%
	04	3.078,17	103	9	24	14	56	3.438,18	11,70%
	07	3.135,18	65	3	9	6	47	3.805,07	21,37%
	10	3.192,19	93	17	17	16	43	3.571,90	11,89%
		3.078,98	353	53	73	51	176	3.472,11	12,69%

C.3.b. Leistungslohn (Akkordlohn)

BG	Vorrückungsstufe	Anzahl	durchschn. Akkordlohn oder Akkordähnlicher Prämienlohn in €
		1.147	2.357,04
B	00-05	331	2.251,51
	08	560	2.277,12
C	00-05	17	2.463,71
	08	98	2.545,64
D	00-05	77	2.635,44
	08	30	2.735,06
E	00-05	8	3.028,84
	08	18	3.078,50
F	00-05	6	3.359,04
	08	2	3.475,16
G	00-05		
	08		

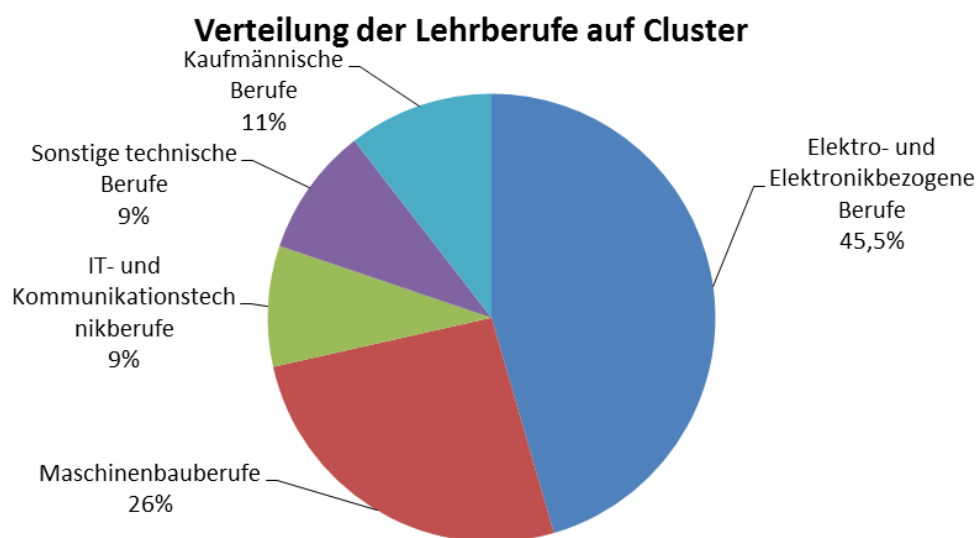
Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Anzahl der Mitarbeiter die nach Leistungslohn bezahlt werden	Anzahl Unternehmen
 KMU	GKL1	1 - 50	0	0
	GKL2	51 - 250	164	3
	GKL3	251 - 1.000	462	3
	GKL4	über 1.000	521	1
Gesamt			1.147	7

D. Lehrlinge

Betriebsgrößenklasse nach Beschäftigten			Anzahl Lehrlinge	Anzahl Unternehmen	Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten jener Betriebe, die Lehrlinge gemeldet haben
 KMU	GKL1	1 – 50	14 [1%]	5	8,59%
	GKL2	51 – 250	127 [9%]	23	3,58%
	GKL3	251 – 1.000	414 [31%]	24	3,72%
	GKL4	über 1.000	788 [59%]	7	4,47%
Gesamt			1.343 [100%]	59	4,14%

Bildet man für die genannten Lehrberufe Cluster, so ergibt sich folgendes Bild (nach Häufigkeit sortiert):

Lehrberufs-Cluster	Häufigkeit
Elektro- und Elektronikbezogene Berufe	45,5%
Maschinenbauberufe	26,0%
Kaufmännische Berufe	10,5%
Sonstige technische Berufe	9,3%
IT- und Kommunikationstechnikberufe	8,7%
	100,0%



IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie

Für den Inhalt der Fragebögen verantwortlich:

Dr. Bernhard Gruber, Bereich Arbeitsrecht

Auswertung und Erfassung der Daten:

Gernot Fischer, Fischer & Masik OG
GEFi Informationstechnik und Datenservice

Alle beteiligten Personen unterliegen der Geheimhaltungspflicht, sofern es sich um Firmeneinzeldaten, Hintergrundinformationen zu Firmendaten oder sonstigen Daten von teilnehmenden Unternehmen handelt.

Zur Veröffentlichung gelangen nur Daten, wo die Grundsätze des Datenschutzes (DSG 2000, BGBl 1 Nr. 165/1999 idgF.) gewährt werden können.

Angaben, die in der statistischen Erhebung gemacht werden, dürfen nur für statistische Zwecke verwendet werden. Den mit der Erhebung oder Weiterleitung der Angaben betrauten Stellen ist es nicht gestattet, die ihnen im Zuge dieser Tätigkeit bekannt werdenden Informationen für andere Zwecke als die der Statistik zu verwenden. Für umlagen- und beitragspolitische Zwecke ist die Verwendung von Angaben, die im Zuge von statistischen Erhebungen gemacht werden, unzulässig.

Anschrift: Mariahilferstraße 37 – 39
 A-1060 Wien

Telefon: +43 1 588 39 22

Internet: www.feei.at

Herstellung: Vervielfältigung im Eigenverlag

Erscheinung: 2-jährlich